

**SORGE IST GROSS**

# Nach Pleite: 30 Senioren zittern um ihr Zuhause

Oberösterreich | 31.01.2024 09:00



Der Verein bietet am Standort der ehemaligen Seniorenresidenz Kursana jetzt betreubares Wohnen an. (Bild: Harald Dostal, Krone KREATIV)

**Auf den ersten Blick ist es eine der vielen Pleiten des Jahres: Am Landesgericht Linz wurde über den Verein „Elfenland - Betreuung & Pflege“ ein Konkursverfahren eröffnet. Die Folgen sind fatal: Denn hinter der Insolvenz steckt der Betreiber eines Angebots für betreubares Wohnen in Urfahr, das nun geschlossen werden soll.**

▶ Artikel anhören

↻ Teilen



8 Kommentare

„Der Sachverhalt ist derzeit noch völlig unüberschaubar“, sagt Wilhelm Deutschmann. Seit Montag ist der Anwalt der Masseverwalter des Vereins „Elfenland - Betreuung & Pflege“, der seinen Sitz in der Schillerstraße 8 hat.

Die Fakten, die bereits bekannt sind: Mit Passiva in Höhe von 547.000 Euro wurde ein Konkursverfahren eröffnet. Der Schuldner hat kein Interesse, die Tätigkeit fortzusetzen. Eine Schließung des Betriebs im Haus „Harmonie“ in der Friedrichstraße soll also folgen.



Masseverwalter Wilhelm Deutschmann muss sich erst einen Überblick verschaffen. (Bild: www.d-ra.at)

Das Haus „Harmonie“? Viele kennen das Gebäude als Seniorenresidenz Kursana, das allerdings im März 2018 seinen Betrieb eingestellt hat. Für die damals knapp 140 Senioren wurden Ersatzplätze gefunden. Danach hieß es, dass ein Pflegebetrieb dort kein Thema mehr ist, ein Umbau zu Wohnungen stattfinden wird.

Was kaum jemand mitbekam: Der Verein „Elfenland - Betreuung & Pflege“ richtete sich hier das Haus „Harmonie“ ein, bietet die Möglichkeit eines betreubaren Wohnens. Wohnen in Eintracht, lautet die Devise. Laut Deutschmann leben derzeit 30 Bewohner in der Friedrichstraße, die gepflegt werden. 25 Dienstnehmer seien beschäftigt.

**Lesen Sie auch:****KURSANA IN URFAHR**

Linz: 150 Wohnungen statt Seniorenheim

**NEUER POP-UP-STORE**

„Zimtwirbel“ lockt die Linzer mit süßen Schnecken

**KAMPF UM SANIERUNG**

Hoffnung für Windhager: Investor an der Angel

**Betrieb wurde zuletzt behördlich untersagt**

Weil zuletzt der Betrieb durch das Magistrat der Stadt Linz behördlich untersagt wurde, kam es nun zur Insolvenz. Eine Lösung ist dringend gefragt. „Ich werde die Leute nicht auf die Straße legen, aber noch habe ich keine Idee“, sagt Deutschmann, der sich erst einen Überblick verschaffen muss.